

Studie unter Winzern zeigt 6,5 Prozent Umsatzrückgang

Studierende der SRH Hochschule Heidelberg befragten über 80 Winzerinnen und Winzer aus den Regionen Pfalz, Franken und Bergstraße nach den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen durch die Pandemie.

Heidelberg, 5. Juli 2021

Klimatische und wetterbedingte Auswirkungen, Pilzbefall und andere Pflanzenkrankheiten beeinflussen den Absatz von Weinprodukten seit jeher. Der Beginn der Corona-Pandemie jedoch sorgte für eine neue Herausforderung, vor allem durch den Wegfall des Gastronomiegeschäfts. „Mit der Studie wollten wir eine Branche in den wissenschaftlichen Blick nehmen, die im letzten Jahr nicht im Fokus der öffentlichen Berichterstattung stand“, so Benedikt Römmelt, Wirtschaftsprofessor an der SRH Hochschule Heidelberg. So untersuchten sieben Studierende des Masterstudiengangs „Management und Entrepreneurship“ in einer Projektarbeit, wie sich die Lage der Winzer im Vergleich zum Vorjahr in unterschiedlichen Geschäftsbereichen verändert hat, wie sich die Branche im wirtschaftlichen Gesamtvergleich einschätzt und in welchen Unternehmensbereichen die Auswirkungen besonders zu spüren waren.

Die per Zufallsprinzip ausgewählten Winzer wurden mittels Online-Fragebogen interviewt und kamen zu 68 Prozent überein, dass sich die Corona-Pandemie negativ bis sehr negativ auf den eigenen Betrieb ausgewirkt hat. Weitere Fragen zielten auf die Unternehmensbereiche Finanzen, Beschaffung, Produktion, Personal sowie Marketing und Vertrieb ab. Es zeigte sich beispielsweise, dass die Produktion von Corona am wenigsten betroffen war, wohingegen die Bereiche Personal und Finanzen deutliche Auswirkungen zu spüren bekamen. So gaben die Winzer einen Umsatzrückgang von durchschnittlich 6,5 Prozent an, was vor allem auf die ausgefallenen eigenen Veranstaltungen, Absagen von Messen und den fehlenden Verkauf an die Gastronomie zurückzuführen ist.

Diese Einbußen konnten nicht durch das veränderte Konsumverhalten von Wein in Privathaushalten relativiert werden: Dabei bestätigten knapp 90 Prozent der befragten Winzer, einen verstärkten Weinkonsum im privaten Bereich wahrgenommen zu haben. Dies wiederum führte zu einer starken Zunahme des Absatzes über die Vertriebskanäle Online-Shop, Einzelhandel und Direktverkauf, wie über Dreiviertel der Befragten berichten.

Das Projekt wurde im Rahmen des Studienmoduls „Business Reseach Methods“ durchgeführt und soll die Studierenden dazu befähigen, unterschiedliche Forschungsmethoden der Betriebswirtschaftslehre in der Praxis anzuwenden.

Einsicht in die gesamte Studie erhalten Sie hier: <https://kurzelinks.de/StudieWinzerSRH>. Bei Rückfragen zur Studie kontaktieren Sie gerne Prof. Dr. Benedikt Römmelt von der SRH Hochschule Heidelberg: benedikt.roemmelt@srh.de.

SRH Hochschule Heidelberg

Als eine der ältesten und bundesweit größten privaten Hochschulen bietet die SRH Hochschule Heidelberg 32 innovative Studiengänge in den Bereichen Informatik, Medien und Design, Wirtschaft, Ingenieurwesen und Architektur, Sozial-, Rechts- und Therapiewissenschaften sowie Psychologie an. Die SRH Hochschule Heidelberg steht für innovative Lehre: Das deutschlandweit einzigartige Studienmodell, das CORE-Prinzip (Competence Oriented Research and Education), wurde 2018 vom Stifterverband der Deutschen Wissenschaft und der Volkswagenstiftung mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz ausgezeichnet. Rund 3.600 Studierende bereiten sich an den Standorten Heidelberg und Calw kompetenzorientiert auf ihr Berufsleben vor. Neben sechs Fakultäten zählen auch die Heidelberger Akademie für Psychotherapie (HAP), das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung und Personalentwicklung (IWP) sowie ein hochschuleigenes Forschungsinstitut und das Gründer-Institut zur Hochschule dazu. Die SRH Hochschule Heidelberg ist staatlich anerkannt und wurde vom Wissenschaftsrat akkreditiert. Sie ist Teil eines starken Netzwerks von insgesamt acht

Ansprechpartnerin:
Janna von Greiffenstern
Pressereferentin

Ludwig-Guttman-Strasse 6
69123 Heidelberg
www.hochschule-heidelberg.de

Telefon 06221 6799-934; mobil: 0176 23110925
Telefax 06221 6799 883
E-Mail: Janna.vonGreiffenstern@srh.de

SRH Hochschulen in Berlin, Fürth, Gera, Heidelberg, Nordrhein-Westfalen, Riedlingen und in Paraguay sowie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Wiesbaden/Oestrich-Winkel. Gesellschafterin ist die SRH Higher Education GmbH.

SRH | Gemeinsam für Bildung und Gesundheit

Als Stiftung mit führenden Angeboten in den Bereichen Bildung und Gesundheit begleiten wir Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Unserer Leidenschaft fürs Leben folgend, helfen wir ihnen aktiv bei der Gestaltung ihrer Zukunft, hin zu einem selbstbestimmten Leben. Mit über 16.000 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie 1,1 Mio. Kunden erwirtschaften wir einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. Euro. Sitz der Stiftung ist Heidelberg.



Bild 1: Prof. Dr. Benedikt Römmelt von der SRH Hochschule Heidelberg leitete die Studie „Die Lage der Winzer in der Corona-Pandemie“



Bild 2: 68 Prozent der Winzerinnen und Winzer der Regionen Pfalz, Franken und Bergstraße bestätigen die negativen Folgen der Corona-Pandemie für ihr Geschäft.

Bilder zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit der SRH Hochschule Heidelberg kostenfrei verfügbar: <https://cloud.srh.de/s/bd3Y8sB2AzZwW5w>